

# Stärkung einer gemeinwohlorientierten Wohnungspolitik

Instrumente zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum



Freitag, 23. Juni 2017



Neubausiedlung in München © Anselm Baumgart, fotolia.com

Das Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen hat zur Entspannung städtischer Wohnungsmärkte einiges auf den Weg gebracht. In erster Linie ging es darum, die Rahmenbedingungen so zu verbessern, dass durch den Markt wieder mehr Wohnungsneubau zu geringeren Kosten geschaffen werden kann.

Mit der Verdreifachung der Kompensationsmittel des Bundes für die Soziale Wohnraumförderung der Länder hat der Bund zudem einen wichtigen Impuls gegeben. So hat sich vor allem die Zahl der Neubaugenehmigungen in den letzten Jahren deutlich erhöht. Allerdings entstehen die neuen Wohnungen wegen der weiterhin hohen Grundstücks- und Baukosten vorwiegend im höherpreisigen Segment. Bestehender preiswerter Wohnraum geht wegen auslaufenden Sozialbindungen weiterhin verloren.

Vor diesem Hintergrund wird von vielen Seiten intensiv diskutiert, inwieweit eine noch stärker gemeinwohlorientierte Wohnungspolitik notwendig ist und wie diese ausgestaltet werden kann.

Im Zentrum steht die Frage, mit welchen Instrumenten in Städten und Gemeinden mit angespannten Wohnungsmärkten ausreichend bezahlbarer Wohnraum für einkommensschwächere Haushalte geschaffen und möglichst langfristig gesichert werden kann. Reicht dazu das bestehende Instrumentarium aus? Welche zusätzlichen Instrumente sind notwendig? Kontrovers wird erörtert, ob ein gesondertes, gemeinwohlorientiertes Wohnungsmarktsegment aufgebaut werden soll.

Ebenso intensiv wird darüber diskutiert, welche wohnungs- aber auch sozialpolitische Konsequenzen dadurch entstehen, dass der Bund ab 2020 keine Mittel mehr für die Wohnraumförderung geben kann. Brauchen wir nicht gerade angesichts der Erfahrungen der letzten zehn Jahre nach der Föderalismusreform ein stärkeres bundespolitisches Engagement in der Wohnungspolitik und damit eine wirkliche Gemeinschaftsaufgabe?

Wir laden Sie ein, diese Fragen mit uns zu diskutieren.

Dr. Jürgen Heyer, Minister a. D.  
- Präsident -

Christian Huttenloher  
- Generalsekretär -

## Anmeldung:



Deutscher Verband für Wohnungswesen,  
Städtebau und Raumordnung e. V.  
Littenstraße 10  
10179 Berlin  
[www.deutscher-verband.org](http://www.deutscher-verband.org)

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:  
Tel. 030 20613250 oder per Mail:  
[info@deutscher-verband.org](mailto:info@deutscher-verband.org).

Ihre Anmeldung erbitten wir bis zum  
**19. Juni 2017 unter folgendem Link:**  
[www.regboard.net/2017](http://www.regboard.net/2017).

Die Teilnahme ist kostenlos.  
Die Zahl der Plätze ist begrenzt.

## Veranstaltungsort:

Landesvertretung der  
Freien Hansestadt Bremen  
Hiroshimastraße 24 | 10785 Berlin



## Anreise:

Die Buslinien 100, 106, 187, 200 und M29 verkehren in unmittelbarer Nähe zum Veranstaltungsort. Die nächstgelegenen Bushaltestellen sind „Köbisstraße“ oder „Nordische Botschaften/Adenauer Stiftung“.

Wir danken Dr. Klein Firmenkunden AG, dem Verband der Privaten Bausparkassen e. V., der HEGLI Verwaltungsgesellschaft mbH und der GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, Unterstützung und Sponsoring unserer Jahrestagung!

DR. KLEIN

HEGLI

Verwaltungsgesellschaft  
mbH



Verband der Privaten  
Bausparkassen e.V.





# Stärkung einer gemeinwohlorientierten Wohnungspolitik

Instrumente zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum

Freitag, 23. Juni 2017  
in der Landesvertretung der  
Freien Hansestadt Bremen

Hufeisenstellung in Berlin © Heike Mages, DV

## Programm

Vormittags finden die Gremiensitzungen des Deutschen Verbandes statt.  
Hierzu werden die Einladungen gesondert verschickt.

13:00 Uhr	<b>Eintreffen der Teilnehmer</b>
13:30 Uhr	<b>Eröffnung</b> Dr. Jürgen Heyer, Präsident, Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V., Berlin/Brüssel  <b>Politische Impulsvorträge</b> Florian Pronold, MdB, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Berlin Dr. Joachim Lohse, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr der Freien Hansestadt Bremen
14:15 Uhr	<b>Fachimpuls: Auf dem Weg zu mehr bezahlbarem Wohnraum für einkommenschwächere Haushalte – Was ist geschafft, was bleibt zu tun?</b> Michael Sachs, Staatsrat a. D., Hamburg
14:30 Uhr	<b>Kurzstatements: Perspektiven zur Stärkung einer gemeinwohlorientierten Wohnungsbaupolitik</b> Dr. Franz-Georg Rips, Präsident, Deutscher Mieterbund e. V., Berlin Axel Gedaschko, Präsident, GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V., Berlin
15:00 Uhr	<b>Politisches Podium mit den wohnungs- und baupolitischen Sprechern der Parteien</b> Marie-Luise Dött, MdB, umwelt- und baupolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Michael Groß, MdB, wohnungs- und baupolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Christian Kühn, MdB, Sprecher für Bau- und Wohnungspolitik der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen Karen Lay, MdB, mieten-, bau- und wohnungspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE  Gesamtmoderation: Dr. Josef Meyer, Vizepräsident, Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V., Berlin/Brüssel
16:00 Uhr	<b>Ende und Ausklang bei Kaffee und Kuchen</b>